



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Osthofener Unterführung kommt

Gelder von Bund und Land stehen jetzt bereit

Osthofen, 22. September 2006

Der Bau der Unterführung der L 386 unter der Bahnlinie in Osthofen kann jetzt realisiert werden. „Die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung ist bereits Anfang Juli dieses Jahres vom Bund unterzeichnet worden, der damit das von ihm zu tragende Kostendrittel genehmigte“, erfuhrt der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) nachdem er sich nochmals in der Sache an das Bundesverkehrsministerium gewandt hatte. Durch die Genehmigung wurde das Bauvorhaben jetzt nachträglich in den Haushalt 2006 eingestellt. Auch das Land habe die Finanzmittel für das Projekt bereitgestellt, sagte die Landtagsabgeordnete Kathrin Anklam-Trapp (SPD), die im rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium nachgehakt hatte.

Hagemann freute sich, dass mit dem Bauprojekt nun endlich ein Herzensanliegen von ihm in seiner Heimatstadt realisiert werden kann, für das er sich als Kommunal- und Bundespolitiker jahrzehntelang eingesetzt hatte. Der Osthofener Bürgermeister Bernd Müller dankte den beiden Abgeordneten für ihren Einsatz für das wichtige Bauprojekt und freute sich, dass jetzt zeitnah zu dieser Entscheidung mit einem Baubeginn gerechnet werden könne.

Der rheinland-pfälzische Verkehrsminister Hendrik Hering hatte dem SPD-Abgeordneten in einem Schreiben zuvor mitgeteilt, dass der Bau sorgfältiger planerischer Vorbereitungen und Abstimmungen zwischen dem Landesbetrieb Straßen und Verkehr (LSV), der Bahn AG und der Stadt Osthofen bedürfe, da die geplante Eisenbahnüberführung bei laufendem Zugverkehr durchgeführt werde. Im Vorfeld der eigentlichen Baumaßnahme müssten unter anderem umfangreiche Arbeiten zur Leitungsverlegung und zur Anpassung der Oberleitung der DB-Strecke durchgeführt werden, informierte der LSV. Erste Vorgespräche wurden von Seiten des LSV hierzu bereits mit der Bahn geführt. Insgesamt wird die Bausumme für das

Projekt auf rund 10 Millionen Euro geschätzt. Die Stadt Osthofen selbst muss dabei lediglich die Kosten für die Gehwege beisteuern. Ein genauer Zeitablauf für das Projekt wird derzeit beim LSV erarbeitet und noch bekannt gegeben.

Nach erfolgter Abstimmung zwischen den Baulastträgern muss die Maßnahme dann noch für die Bauwirtschaft ausgeschrieben, geprüft und an den preisgünstigsten Bieter vergeben werden. Damit sei im nächsten Jahr zu rechnen.

Marco Sussmann